

Kleinsäuger in Österreich



Was sind „Kleinsäuger“?

Der Begriff „Kleinsäuger“ beschreibt keine taxonomische Gruppe im eigentlichen Sinne. Es werden damit in der Regel die relativ kleinen Vertreter von Säugetieren aus den Ordnungen der Nagetiere (Rodentia), der Spitzmausartigen (Soricomorpha) und Igelartigen (Erinaceomorpha) zusammengefasst. Gemeinsam ist ihnen, dass sie ein bestimmtes Körpergewicht nicht überschreiten. Diese Obergrenze variiert je nach Autor zwischen 120 g (Delany, 1974) und 1 kg (Barnett & Dutton, 1995) bzw. 2 kg (Jenrich et al., 2010). Bei einer Grenze von einem Kilo sind in Österreich 42 Arten vertreten.

Echte Mäuse (Murinae)



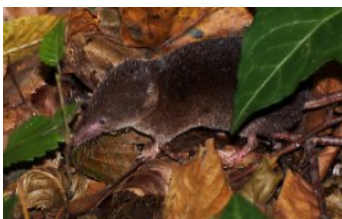
- Körperform:** langer Schwanz, schlanker Körper, der Kopf ist deutlich abgesetzt, große Augen und Ohren
Lebensweise: ausgezeichnete Läufer und Kletterer
terrestrisch
Nahrung: Pflanzen und Wirbellose
Bild: Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*)

Wühlmäuse (Arvicolinae)



- Körperform:** kurzer Schwanz, gedrungener Körper, Augen und Ohren teilweise im Pelz versteckt
Lebensweise: hervorragende Tunnelbauer
terrestrisch, semi-aquatisch
Nahrung: überwiegend Pflanzen
Bild: Rötelmaus (*Myodes glareolus*)

Spitzmäuse (Soricidae)



- Körperform:** kompakt mit verlängerter Schnauze
Lebensweise: in der Streuschicht und in Erdgängen, aber auch semi-aquatisch
Nahrung: Insekten, Wirbellose, Pflanzen & kleine Wirbeltiere
Bild: Waldspitzmaus (*Sorex araneus*)

Bilche (Gliridae)



- Körperform:** mausähnlich mit langem, teils buschigem Schwanz, große Augen
Lebensweise: vorwiegend in Sträuchern und Bäumen, gute Kletterer, terrestrisch
Nahrung: Früchte, Blüten, Samen, Wirbellose
Bild: Siebenschläfer (*Glis glis*)

Kleinsäuger in Österreich



Die Rolle von Kleinsäugern in unserem Ökosystem

Kleinsäuger sind nicht nur wichtige Beutetiere für andere Säuger und Greifvögel, sondern auch selbst Prädatoren von vorwiegend wirbellosen Tieren. Sie gestalten Kleinstlebensräume und tragen durch das Sammeln von Samen zur Verbreitung verschiedener Pflanzenarten bei. Vor allem Wühlmäuse erhöhen mit dem Auflockern der Erde die Anreicherung mit Sauerstoff und Wasser und beeinflussen die Zersetzungs- und Bodenbildungsprozesse durch Mikroorganismen positiv. Die selektive Beweidung und der Eintrag von Nährstoffen fördern ansonsten konkurrenzschwächere Arten.

In Österreich nachgewiesene Kleinsäugerarten

Echte Mäuse (Murinae)

Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
Hausratte (*Rattus rattus*)
Hausmaus (*Mus musculus*)
Ährenmaus (*Mus spicilegus*)
Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*)
Waldmaus (*Apodemus sylvaticus*)
Alpenwaldmaus (*Apodemus alpicola*)
Zwergwaldmaus (*Apodemus uralensis*)
Brandmaus (*Apodemus agrarius*)
Zwergmaus (*Micromys minutus*)

Wühlmäuse (Arvicolinae)

Schermaus (*Arvicola amphibius*)
Bergschermaus (*Arvicola scherman*)
Rötelmaus (*Myodes glareolus*)
Feldmaus (*Microtus arvalis*)
Erdmaus (*Microtus agrestis*)
Illyrische Kurzohrmaus (*Microtus liechtensteini*)
Nordische Wühlmaus (*Microtus oeconomus*)
Kleinäugige Wühlmaus (*Microtus subterraneus*)
Bayerische Kurzohrmaus (*Microtus bavaricus*)
Schneemaus (*Chionomys nivalis*)
Bisam (*Ondatra zibethicus*, seit 1912)

Hörnchen (Sciuridae)

Europäisches Ziesel (*Spermophilus citellus*)
Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*)

Bilche (Gliridae)

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)
Baumschläfer (*Dryomys nitedula*)
Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)
Siebenschläfer (*Glis glis*)

Hamster (Cricetinae)

Feldhamster (*Cricetus cricetus*)

Springmäuse (Dipodidae)

Waldbirkenmaus (*Sicista betulina*)
Streifenmaus (*Sicista subtilis*, bis 1960)

Igel (Erinaceidae)

Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*)
Nördlicher Weißbrustigel (*E. roumanicus*)

Spitzmäuse (Soricidae)

Waldspitzmaus (*Sorex araneus*)
Zwergspitzmaus (*Sorex minutus*)
Schabrackenspitzmaus (*Sorex coronatus*)
Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*)
Hausspitzmaus (*Crocidura russula*)
Feldspitzmaus (*Crocidura leucodon*)
Gartenspitzmaus (*Crocidura suaveolens*)
Sumpfspitzmaus (*Neomys anomalus*)
Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*)

Maulwürfe (Talpidae)

Maulwurf (*Talpa europaea*)

Mehr über Kleinsäugerarten:

Grimmberger, E. (2017): Die Säugetiere Mitteleuropas: Beobachten und Bestimmen. Quelle & Meyer, Wiebelsheim.
Jenrich, J., Löhr, P.-W. & Müller, F. (2010): *Kleinsäuger: Körper- und Schädelmerkmale, Ökologie*. Beiträge zur Naturkunde in Osthessen (Hrsg.: Verein für Naturkunde in Osthessen e.V.). Michael Imhof Verlag, Fulda.
Spitzenberger, F. (2001): *Die Säugetierfauna Österreichs*. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Band 13. Austria Medien Service, Graz.
Wilson, D. E. & Reeder, D. M. (2005): *Mammal species of the world - A taxonomic and geographic reference: Order Rodentia* (3. Aufl.). Johns Hopkins University Press, Baltimore.

Auswahl an weiterführender Literatur auf kleinsaeuger.at